

**Abgrenzung zwischen Verwaltungsakt und Rechtsnorm<sup>1</sup>**

betreffende Adressaten	<b>individuell</b> (bestimmter Adressat oder bestimmbarer Adressatenkreis)	<b>generell</b> (unbestimmter Adressatenkreis)
<b>konkret</b> (Regelung eines bestimmten Sachverhalts)	<b>Verwaltungsakt/ Allgemeinverfügung</b> § 35 S. 2 VwVfG	Verwaltungsakt als <b>Allgemeinverfügung</b> § 35 S. 2 VwVfG
<b>abstrakt</b> (Regelung einer Vielzahl von Sachverhalten)	<b>Verwaltungsakt</b>	<b>Rechtsverordnung, Satzung</b>

**Beispiele zur Abgrenzung**

**Konkret-individuell**

*Beispiel 1*

A hat ohne erforderliche Baugenehmigung ein Haus errichtet. Daraufhin erhält er eine Abrissverfügung. *Bestimmter Personenkreis*

*Beispiel 2*

Polizeilicher Platzverweis gegenüber einer randalierenden Person.

*Bestimmter Personenkreis*

*Beispiel 3*

<sup>1</sup> Beispiele nach Detterbeck, Allgemeines Verwaltungsrecht, 4. Aufl.; Maurer, Allgemeines Verwaltungsrecht, 10. Aufl.; Peine, Allgemeines Verwaltungsrecht, 5. Aufl.

Behördliche Auflösung einer Demonstration, an der mehrere tausend Personen teilnehmen. Die Auflösung richtet sich an alle Teilnehmer, diese sind theoretisch individuell bestimmbar. *Bestimmbarer Personenkreis (Allgemeinverfügung)*

*Beispiel 4*

Polizeiliche Aufforderung per Megaphon an alle Personen, die sich in einem bestimmten Gebäude aufhalten, dieses zu verlassen. *Bestimmbarer Personenkreis (Allgemeinverfügung)*

**Konkret generell (Allgemeinverfügung)**

*Beispiel*

Behördliches Verbot einer geplanten Demonstration. Adressaten sind alle potentiellen Teilnehmer. Zu diesem Zeitpunkt sind sie aber nicht bestimmbar. *Unbestimmter Personenkreis (Allgemeinverfügung)*

**Abstrakt individuell**

*Beispiel 1*

Anordnung der zuständigen Behörde gegenüber A stets bei Glatteis den Gehweg vor seinem Grundstück zu streuen.

Immer wenn es Glatteis hat muss gestreut werden: abstrakte Regelung, da es eine Vielzahl von Fällen betrifft.

*Beispiel 2*

Anordnung der zuständigen Behörde gegenüber B, sein Wehr zu öffnen, wenn das Wasser einen bestimmten Pegel überschreitet.

Immer wenn das Wasser den Pegel überschreitet muss B sein Wehr öffnen: abstrakte Regelung, da eine Vielzahl erfasst werden.

*(Diese Beispiele werden in der Literatur zwar angeführt aber zumeist abgelehnt. Da diese Fälle tatsächlich gar keine abstrakte Regelung, sondern konkrete Regelungen darstellen, die jedoch bedingt sind<sup>2</sup>.)*

**Abstrakt generell**

**Problem: Die Rechtsnatur von Verkehrsschildern**

Das Verkehrszeichen wäre kein VA, wenn es die in ihm enthaltene Regelung generell-abstrakter Natur wäre.

Grundsätzlich regeln Verkehrsschilder in Gestalt von Geboten und Verboten das Verkehrsverhalten einer unbestimmte Zahl von Personen in einer unbestimmten Zahl von Fällen (jedes Mal wenn sich jemand in den Geltungsbereich des Verkehrszeichens begibt,

<sup>2</sup> Peine, Allgemeines Verwaltungsrecht, § 7 III.

hat sich dieser in einer bestimmten Art und Weise zu verhalten).

Ebenfalls mögliche Subsumtion unter § 35 S. 2 VwVfG:

*1. Adressatenbezogene Allgemeinverfügung, § 35 S. 2 Fall 1 VwVfG*

Eine die konkrete örtliche Verkehrssituation regelnden Dauerverwaltungsakt, der an jeweils anwesenden Verkehrsteilnehmer gerichtet ist.

Hiergegen spricht aber, dass der Kreis der in Betracht kommenden Personen sehr weit gezogen wird. Fraglich ist der abgrenzbare und somit bestimmbare Adressatenkreis.

*2. Dinglicher VA, § 35 S. 2 Fall 2 VwVfG*

Verkehrszeichen treffen auch keine Regelungen bzgl. der öffentlich-rechtlichen Eigenschaft der Straße.

*3. Benutzungsregelnde Allgemeinverfügung, § 35 S. 2 Fall 3 VwVfG*

H.M: Es wird die Benutzung einer konkreten öffentlichen Sache (der betroffene Abschnitt der öffentlichen Straße) durch die Allgemeinheit geregelt.